

# Haus mit Vorhäusern : Dreifamilienhaus, Biel, 1995-1997 : Architekten : Joliat + Suter, Biel

Autor(en): **J.P.J. / R.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 9: **Stadt-Objekt : Kultur- und Kongresszentrum Luzern = Centre de culture et de congres de Lucerne = The Lucerne Culture and Congress Centre**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-64248>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Haus mit Vorhäusern

Bei diesem Dreifamilienhaus wird die sonst bei Reihenhäusern übliche Vorgartensituation durch eine durchdachte, halb ironisch inszenierte Organisation der Erdgeschosszone vermieden. Die Sockelplatte setzt sich in den Aussenraum fort und wird mit ihren loggienartigen Schattenspendern und Sichtschutzaufbauten zu einem eigentlichen «Vorhaus» stilisiert.

Dreifamilienhaus, Biel, 1995–1997  
 Architekten: Joliat + Suter, Biel

Der Neubau liegt weder im Stadtzentrum noch in der Agglomeration, sondern in einem im Laufe der Zeit stetig gewachsenen Quartier, das in früheren Jahren umgezont wurde und entsprechend sehr heterogene Strukturen aufweist. In diesem von Gegensätzen geprägten Kontext nimmt das Dreifamilienhaus eine eigenständige Haltung ein, was sich sowohl in der Materialisierung wie auch in der Volumetrie artikuliert.

Das Gebäude ist als sorgfältig gegliederter Massivbau konzipiert und im Sinne einer verdichteten

Bauweise auf drei Geschossen organisiert. Alle eigentlichen Nachträume sind mural umschlossen und erhalten so eine eigene Geborgenheit. Die Tagesbereiche weisen grossflächige Verglasungen auf und erfahren dadurch eine lichte Offenheit. Insbesondere die Südwestfassade des doppelgeschossigen Wohnraumes lässt Licht und Aussenraum ungehindert einfließen.

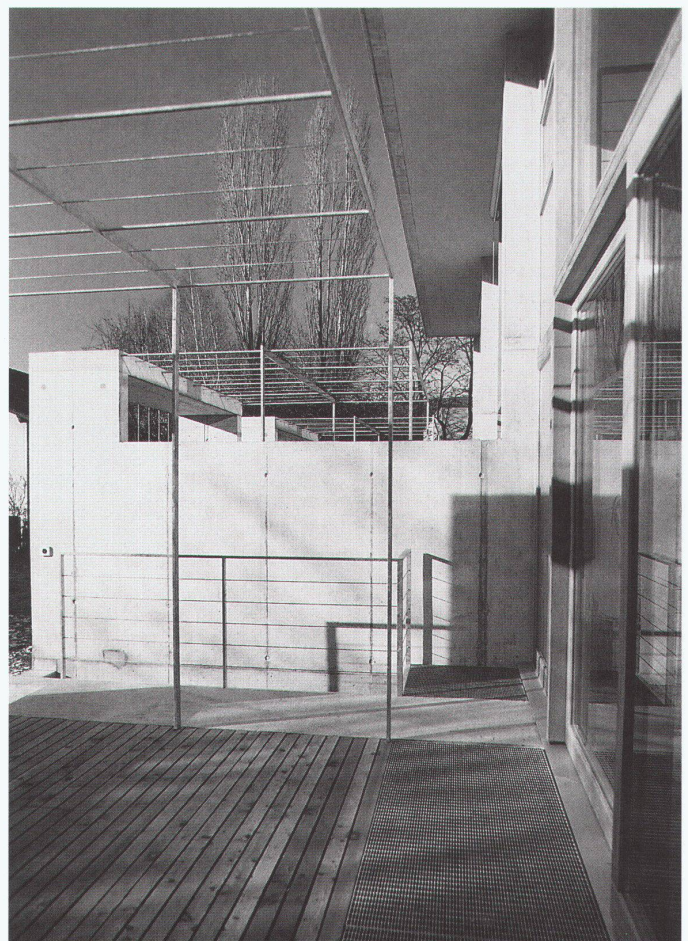
Die Einsicht wird einerseits mit transluzenten Verglasungen kontrolliert, zusätzlichen Sichtschutz übernehmen die den Längsfassaden vorgelagerten Veranden und Unter-

stände. Das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes hat etwas Ungechliffenes, Rohes. Die verwendeten Materialien mit ihren Grau- und Silbertönen sowie die Naturholzfenster unterstreichen diesen Ausdruck.

Der Innenraum, im Kontrast zum Äusseren feiner in seiner Ausformulierung, ist geprägt von einer zurückhaltenden Sachlichkeit, die durch eine minimale Detaillierung und die Verwendung von wenigen Materialien zum Ausdruck kommt.

J. P. J., R. S.

Ansicht von Westen  
 «Vorhaus»-Zone



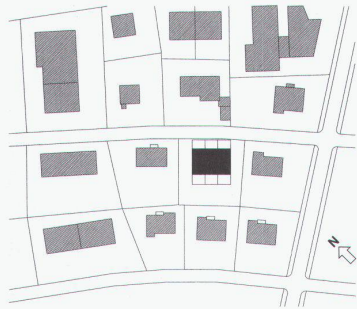
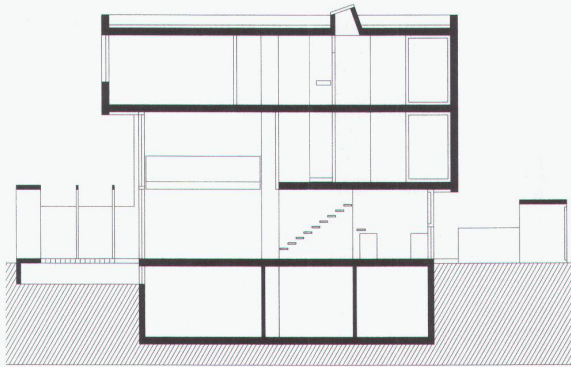




Ansicht von Osten

Situation

Querschnitt



2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

Erdgeschoss

